



**LAVORI
IN CORSO**

Zwischen Unregierbarkeit und politischem Wandel. Italien nach den Parlamentswahlen

Ein Land, das in Stagnation verharret, dessen akademischer Nachwuchs die Ferne sucht, das gebeutelt ist von Rezession und politischen Machtspielen, Resignation in der Bevölkerung und organisierter Kriminalität... Ganz Europa schaute im Februar 2013 nervös auf die Parlamentswahlen in Italien, denn, so war klar, das Land südlich der Alpen spielt eine tragende Rolle für das politische und wirtschaftliche Gleichgewicht in Europa, an dem Brüssel derzeit mühsam laboriert. Die neue Regierung in Italien soll nun einen Wandel und das Ende dieser Krisensituation herbeiführen. Doch ist sie dem gewachsen? Wie ist es überhaupt um die politische Kultur in Italien gestellt? Wie verträgt sich die ambivalente Haltung gegenüber der europäischen Sparpolitik mit der Rolle Italiens in Europa? Kurzum: Wohin steuert Italien?

Es diskutieren:

Dr. Maria Gazzetti, Leiterin des
Lyrik Kabinetts München.

Dr. Hans Woller, Wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte
München und Chefredakteur der
Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte.

Donnerstag, 6. Juni 2013
19:00 Uhr
Blockhaus Dresden
Neustädter Markt 19

Eine Veranstaltung des Italien-Zentrums der TU Dresden
in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Italienischen Institut
für Rechtskulturvergleich in Europa.

